



Universitätslehrgang

Psychosoziale Beratung

www.donau-uni.ac.at/psymed/beratung

Master of Science (Psychosoziale Beratung)

Im Universitätslehrgang Psychosoziale Beratung (MSc) wird eine neue, alle Beratungsberufe umfassende Vertiefung ermöglicht, um einen Überblick über die vielfältigen Beratungsangebote und neue Entwicklungen zu erhalten, übergreifende Grundfragen zu diskutieren und Forschungstätigkeiten voranzutreiben, Management- und Führungsqualitäten für Beratungseinrichtungen zu fördern, multiprofessionelle Kooperationsformen weiter zu entwickeln, sowie verantwortliche Rollen in der Aus- und Weiterbildung für Beratungsberufe zu übernehmen.

Lehrgangsbroschüre

Master of Science (Psychosoziale Beratung)

Inhalt	Seite
Ziele	24
Lernergebnisse	24
Didaktik	25
Unterrichtsfach	25
Lehrveranstaltungsinhalte	26
Lehrveranstaltungszeiten	31
Zulassungsvoraussetzungen	31
Teilnahmegebühren	32
Prüfungen und Abschluss	32
Vortragende	33
Anmeldung	34
Rechtliche Bedingungen zur Durchführung von ULG	35

Ziele

In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Vielzahl von Arbeitsfeldern und Berufsbildern entwickelt, die Menschen bei persönlichen Fragen, Problemen und Krisen professionelle Unterstützung anbieten. Diese Tätigkeiten werden hier pragmatisch unter der Bezeichnung „Psychosoziale Beratung“ zusammengefasst. Beratung war lange Zeit eine Nebenaufgabe für Verantwortliche in Kirche, Medizin, Sozialarbeit oder Wissenschaft (vor allem Psychologie), inzwischen gibt es weithin anerkannte Entwicklungen zu einer vielfältigen Professionalisierung von Beratung („Beratungslandschaft“). Und da die Nachfrage weiter steigt, wird auch die Professionalisierung weitergehen. Bisher ist die Professionalisierung aber nur innerhalb der verschiedenen Beratungsberufe (Psychotherapie, Supervision & Coaching, Lebens- und Sozialberatung, Ehe- und Familienberatung, Mediation, usw.) vorangetrieben worden.

Mit dieser **viersemestrigen** (196 UE) **Aufbaustufe** wird eine neue, alle Beratungsberufe umfassende Vertiefung und Weiterentwicklung ermöglicht, um:

- die Vielfalt in der Beratungslandschaft in einer gesellschaftlich relevanten Zusammenschau zu überblicken und versuchsweise zu ordnen
- neue Entwicklungen in den angrenzenden Beratungsberufen kennen zu lernen
- übergreifende Grundfragen aufzuwerfen und zu diskutieren
- übergreifende Forschungstätigkeiten voranzutreiben
- Management- und Führungsqualitäten für Beratungseinrichtungen zu fördern
- Multiprofessionelle Kooperationsformen (weiter) zu entwickeln

Verantwortungsrollen in der Aus- und Weiterbildung für Beratungsberufe zu übernehmen.

Lernergebnisse

AbsolventInnen des Universitätslehrganges können

- a) übergeordnete psychosoziale Beratungsthemen verknüpfen,
- b) übergreifende Forschungsthemen aufwerfen und diskutieren,
- c) selbständig wissenschaftlich arbeiten

Didaktik

Die Aufbaustufe umfasst die Teilnahme an 9 Wochenend-Lehrveranstaltungen à 20 UE (insgesamt 180 UE), den Nachweis einer schriftlichen Arbeit aus einem der Unterrichtsfächer der Grundstufe, Beiträge zu Forschungsprojekten, eine Masterthese und eine Abschlussprüfung.

Die Beratungspraxis der TeilnehmerInnen ist didaktischer Ausgangspunkt. Ergänzend zu den Inputs der Vortragenden werden die Lehrveranstaltungen mit Elementen aus dem Austauschlernen („joint competence“) und innovativen Methoden der Erwachsenenbildung gestaltet. Durchgängig didaktisch relevant sind die Genderperspektive und die multikulturelle Perspektive. Internetfähigkeiten werden vorausgesetzt.

Der Lehrgang wird als kontinuierlicher Gruppenprozess geführt, mit höchstens 18 TeilnehmerInnen.

Die Lehrveranstaltungen finden an der Donau-Universität Krems statt.

Unterrichtsfach

FACH	LV	LV-A	UE	ECTS	WL
Masterstufe	Übergeordnete Beratungsthemen und Forschung				
Fach 6			196	27	675
Übergeordnete Beratungsthemen und Forschung	Beratung und Kultur	VO	20	2	
	Beratung und Spiritualität	VO	20	2	
	Beratung in der Lebensspanne	VO	20	3	
	Beratung und Forschung/Forschung als Beratung	VO	20	3	
	Beratung und Sozialpolitik	VO	20	3	
	Projektentwicklung und Management	VO	20	3	
	Rollenentwicklung als Führungskraft in der Beratung	VO	20	3	
	Beratung lehren und lernen	VO	20	3	
	Standorte, Vernetzung und Berufspolitik	VO	20	3	
	Wissenschaftliches Arbeiten 1 und 2	VO	16	2	
Master-Thesis	Master-Thesis			20	500

Legende: LV = Lehrveranstaltung, LVA = Lehrveranstaltungsart, UE = Unterrichtseinheiten (1 UE entspricht 45 Minuten), ECTS = European Credit Transfer System, WL = Der Workload ist der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium; VO = Vorlesungen

Lehrveranstaltungsinhalte

Laut geplanter Abfolge der Lehrveranstaltungen (Änderungen vorbehalten)

Beratung und Kultur

20 UE, 2 ECTS

Inhalte:

Die Beratungslandschaft als soziokulturelles Phänomen: Beratungsbedürftigkeit als Schande bzw. Beratung als Luxus, Beratung als Ausdruck von Professionalität; neue Trends und Entwicklungen: interkulturelle Beratung, gender-, schicht- und milieuspezifische Beratung; ganz neue Beratungsthemen. Beratung als Ausdruck und Vermarktung von Zeitgeist. Status und gesellschaftliche Bedeutung von den verschiedenen Beratungsberufen.

Metatheoretische Modelle für Beratung.

Ziel:

Die Beratungslandschaft soll als komplexes soziokulturelles Phänomen der heutigen Zeit erfasst werden, Grundannahmen sowie aktuelle Trends sollen erkannt und daraus zukünftige Entwicklungen in der Beratungslandschaft abgeleitet werden.

Beratung und Spiritualität

20 UE, 2 ECTS

Inhalte:

In unserer rationalen Gesellschaft und dem oft routinemäßig verlaufenden Alltag suchen viele den außergewöhnlichen „ekstatischen Kick“ oder die „Tiefendimension“ in ihrem Leben. Die Suche nach Selbstverwirklichung wird spirituell „unterlegt“. Obwohl das Religiöse längst totgesagt ist, spricht man wieder von „religionsproduktiven Tendenzen“ (H.-J. Höhn), die unsere moderne Gesellschaft hervorbringt. Auf dem inzwischen unübersichtlich gewordenen Markt der Sinnangebote und der neuen Religionen zwischen Esoterik und spiritueller Psychologie nehmen mitunter auch Beratungs- und Therapieformen quasireligiöse Funktion an bzw. werden ihnen von den „Kunden“ zugeschrieben.

Die Dimension der Spiritualität spielt aber auch im Kontext der Beratung eine fundamentale Rolle: Einerseits – gleichsam verborgen –, wenn es um Fragen des Menschen- und Weltbildes geht und darum, von wem oder wodurch wir Heil und Sinn erwarten. Andererseits begegnet uns die religiöse Dimension explizit dort, wo Klient*innen Fragen nach Schuld, nach Sterben und Tod (auch Suizid), nach Sinn und Sinnlosigkeit, nach Macht und Ohnmacht, nach Werten und ethischer Verantwortung stellen. Wir stoßen an Grenzen, die methodisch nicht auflösbar bzw. therapierbar sind, weil sie mit der menschlichen Existenz als solcher gegeben sind. Damit kommt unsere eigene Spiritualität bzw. Religiosität ins Spiel. Es geht um den Umgang mit Fragen nach dem Grund unserer Existenz.

Ziel:

Die prinzipiellen und die aktuellen Funktionen von Spiritualität im Rahmen von Beratungsfeldern soll erkannt und diskutiert werden, um die eigene Beratungspraxis daraufhin zu überprüfen.

Beratung in der Lebensspanne Verstehensmodelle für Prozesse zwischen Gesundheit, Krisen und Störungen

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

Alles professionelle Handeln in der Beratungssituation wird beeinflusst von dem allgemeinen, expliziten und impliziten Menschenbild, das wir in uns tragen. Hier kommen salutogenetische Vorstellungen zum Tragen - was der Entwicklung von gesunden und funktionsfähigen Potentialen dienlich ist -, aber auch ätiologische Vorstellungen - Annahmen über das, was der psychischen und körperlichen Gesundheit abträglich ist. Klinische Entwicklungswissenschaften und Longitudinalforschungen vermitteln auf empirischer Basis ein Verständnis der synergetisch wirkenden menschlichen Erfahrungsdimensionen - zwischen Kultur, Familiengeschichte, Netzwerkbeziehungen und eigener Biografie -, die diesen Prozessen zwischen Gesundheit, Krisen und Krankheit in der Lebensspanne zugrunde liegen. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Teilnehmer/innen für dieses lebenslange, prozesshafte Verarbeitungsgeschehen selbst sowie für die Nutzbarmachung dieser Erkenntnisse in der psychosozialen Beratung sensibilisiert werden.

Ziel:

Ergebnisse der lebenslaufbezogenen Klinischen Entwicklungspsychologie sowie der Longitudinalforschung werden vorgestellt und in Hinblick auf die Beratungspraxis anwendungsbezogen diskutiert.

Beratung und Forschung Beratung als Forschung

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

- Definition von „Beratungsqualität“ vor dem Hintergrund der eigenen Praxis
- Dokumentation und Evaluation als Werkzeuge von Beratungsforschung und Qualitätssicherung
- Merkmale der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der Beratung
- Überlegungen zum Klient*innen- und KundInnenbegriff in der Beratung
- Qualität in psychosozialen Dienstleistungen: von der ISO-Norm zu TQM
- Ansätze und Methoden der Beratungsforschung
- Ausgewählte Studienergebnissen in diesem Bereich
- Qualitätssicherung in benachbarten Feldern (Psychotherapie, Supervision)

Die Lehrveranstaltung findet in zwei Blöcken statt (eine kurze Einführung bereit beim 2. Termin). Die TeilnehmerInnen haben so die Möglichkeit, Qualitätskriterien zu entwickeln und in die eigene Beratungspraxis zu integrieren. Beim zweiten Blocktermin werden diese Erfahrungen gemeinsam analysiert und weiterentwickelt.

Ziel:

Erfassen von grundsätzlichen Fragen an die Schnittstelle von Beratungspraxis, Forschung und Qualitätssicherung.

Beratung und Sozialpolitik

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

Teil 1:

- Gesetzliche Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens in Österreich
- Berufe im psychosozialen Feld und deren rechtliche Verankerung oder „Nichtverankerung“ (insbesondere Psychotherapeut, klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Arzt, Lebens- und Sozialberater, Sozialarbeiter, Musiktherapeut, Mediator)
- Überblick über die wesentlichen Regelungsinhalte wie Berufsbild, Ausbildung, Erlangung der Berufsberechtigung, Berufspflichten, Vorbehalte, Abgrenzung und Vergleich, insbesondere:
 - Psychotherapiegesetz
 - Psychologengesetz
 - Ärztegesetz 1998
 - Gewerbeordnung 1994
 - Lebens- und Sozialberatungsverordnung 2003
- Abgrenzung zwischen „Beratung“, „Behandlung“ und „Betreuung“ und deren rechtliche Bedeutung; Rechtliche Fragen der multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Rechtliche Positionierung von Absolventen des Universitätslehrgangs „Psychosoziale Beratung“ (Grund- und Aufbaustufe)
- Gesetzliche Verankerung von Beratung im psychosozialen Feld und in verwandten Bereichen, z. B. Familienberatungsförderungsgesetz, Psychologische Studentenberatung, Gentechnikgesetz, Fortpflanzungsmedizingesetz
- Allfälliger Überblick über steuerrechtliche Aspekte psychosozialer Beratung

Teil 2:

- Grundfragen der Sozialpolitik wie „Gleichheit“, „Gerechtigkeit“ und „Solidarität“ in ihrem Bezug zur Beratungslandschaft
- Soziologische Fragestellungen und Beobachtungen zur Beratungslandschaft
- Sozialpolitische Positionierungen von Berater*innen.

Ziel:

Rechtliche Rahmenbedingungen von „Psychosozialer Beratung“ (Teil 1): Vertiefung der Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen von Beratungstätigkeiten im Vergleich der verschiedenen Beratungsberufe.

Sozialpolitik (Teil 2): Grundfragen der Sozialpolitik in ihrer Bedeutung für die Beratungspraxis sollen erfasst und diskutiert werden.

Rollenentwicklung für Führungskräfte

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

Führungskräfte multiprofessioneller Beratungsteams sind zumeist mit einer doppelten Anforderung konfrontiert: als ExpertInnen die fachliche Seite der Arbeit voranzutreiben und gleichzeitig die Entwicklung der Organisationseinheiten, für die sie Verantwortung tragen, zu managen. Professionelle Beratung ist geknüpft an hohe Eigenständigkeit der Beratenden und an soziale Unterstützung im Team. Aufgabe der Leitung von Beratungseinrichtungen ist es, für beides zu sorgen und auf die oft widersprüchlichen Erwartungen von außen angemessen zu respondieren. Dies erfordert ein spezifisches Leitungsverständnis, das Autonomie und fachliche Entwicklung der MitarbeiterInnen fördert und zugleich die Anbindung der ExpertInnen an die Ziele der Organisation garantiert.

Ziel:

Reflexion der zu lösenden Anforderungen in der Führung von Beratungseinrichtungen und – teams.

Projektentwicklung und Management

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

Institutionalisierte Beratung wird wesentlich von den organisatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Organisation ist mehr als äußere Rahmenbedingungen für die Arbeit. Sie hat inhaltskonstitutive Bedeutung. Die Qualität der Arbeit ist wesentlich mitbestimmt von ihrer Organisation.

Die Organisationen sind mit einer dreifachen Anforderung konfrontiert, die Leistungsprozesse effizienter zu gestalten, die Qualität zu sichern bzw. zu erhöhen und sich auf neue Umwelanforderungen einzustellen. Dazu braucht es die Kompetenz, die Veränderungsfähigkeit der Organisation zu sichern. Projektentwicklung ist dazu ein geeignetes Instrument, das zugleich hohe Ansprüche an das Management stellt.

Ziel:

Projektentwicklung als umfassendes Instrument kennenlernen, welches das Management von Veränderungen ermöglicht.

Beratung lehren und lernen

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

In welchem Maß ist „der Weg das Ziel“, lernen wir die Methode durch die Methode? Ist Psychotherapieausbildung demnach auch Psychotherapie? Eine Supervisionsausbildung zugleich Supervision? Lehren wir Lebensberatung durch Lebensberatung?

Bisher wurden erfahrene PraktikerInnen und geschätzte TheoretikerInnen fast automatisch als qualifizierte LeiterInnen von Aus- und Weiterbildung gesehen. In Zukunft werden didaktisches Knowhow sowie transparente Rahmenbedingungen für seriöse Lehre erforderlich sein.

Alle wesentlichen Schritte einer Qualifizierung für Beratung von Auswahlverfahren bis Prüfung werden vorgestellt und diskutiert.

Ziel:

Erfassen der besonderen Anforderungen in der Didaktik von Aus- und Weiterbildungen für Beratungsberufe.

Standorte, Vernetzung und Berufspolitik

20 UE, 3 ECTS

Inhalte:

Die gesellschaftspolitische Positionierung von Berater*innen und Beratungseinrichtungen.

Die organisatorische Vernetzung in der eigenen Berufsgruppe, Kollegialität und Loyalität als berufspolitische Fragen. Medienarbeit.

Standorte – Zusammenfassungen und Ausblicke:

Ein zweites Thema für diese Lehrveranstaltung sind die Chancen und Gefahren schulübergreifender Konzepte, Methoden und Techniken: Handelt es sich hier nur um einen marktfreundlichen Eklektizismus, in dem alles Modische vermischt wird, oder gibt es plausible Schritte zu einer allgemeinen Theorie und Praxeologie von „Psychosozialer Beratung“?

Reflexion der beruflichen Identitäts- und Rollenentwicklung der TeilnehmerInnen. Professionalität und Seriosität in der Beratung werden diskutiert und gemeinsame Standards erarbeitet. In der Lehrveranstaltung werden sowohl Gruppenbilanz als auch persönliche Bilanz gezogen sowie in einem Ausblick weitere Schauplätze der Beratung in den Fokus genommen.

Ziel:

Diskussion der Prinzipien und Möglichkeiten von Berufspolitik sowohl für gesellschaftliche als auch für standespolitische Positionierungen und Qualitätsdiskussion im psychosozialen Feld. Chancen und Grenzen schulübergreifender Konzepte werden bewusst.

Wissenschaftliches Arbeiten I und II

16 UE, 2 ECTS

Diese Lehrveranstaltungen werden departmentübergreifend angeboten.

Inhalt und nähere Informationen, Termine etc. sind bitte folgender Homepage zu entnehmen:
www.donau-uni.ac.at/psymed/wa

Ziel:

Den Studierenden wird ein grundlegendes und kritisches Verständnis von Wissenschaft und wissenschaftlichen Arbeitsmethoden vermittelt. Sie sollen dazu angeleitet werden, selbstständig eine, den wissenschaftlichen Standards entsprechende Arbeit zu verfassen.

Die Lehrgangslleitung kann Personen, die nachweislich den Inhalt dieser Lehrveranstaltung anderweitig absolviert haben, die Teilnahme daran erlassen.

Lehrveranstaltungszeiten

(Änderungen vorbehalten)

5 UE: Freitag, 09:00
bis Freitag, 13:00

15 UE: Freitag, 14:30
bis Samstag, 19:00

20 UE: Freitag, 14:30
bis Sonntag, 12:30

Freitag	Samstag	Sonntag
09:00 – 13:00	09:00 – 13:00	09:00 – 12:30
14:30 – 19:30 (bei 15 UE)	14:30 – 19:00	
14:30 – 19:00 (bei 20 UE)		

Zulassungsvoraussetzungen

1. Erfolgreicher Abschluss des sechssemestrigen Universitätslehrganges „Psychoziale Beratung“ (Akademische/r Berater/in sowie Lebens- und Sozialberater/in) oder
eines gleichwertigen Äquivalents: Es obliegt der Donau-Universität Krems, ob sie nicht an der Donau-Universität Krems erbrachte Studienleistungen anerkennt. *
2. Studienberechtigung und mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung sowie Nachweis bezüglich der Fähigkeit im Verfassen von wissenschaftlichen Texten oder
 - Abschluss eines human-, sozialwissenschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftswissenschaftlichen, juristischen Studiums oder eines gleichwertigen Abschlusses oder
 - Psychotherapieausbildung und mindestens 3 Jahren Praxis nach Eintragung in die österreichische PsychotherapeutInnenliste
3. Vollendung des 24. Lebensjahres
4. Aufnahmegespräch mit der Lehrgangleitung.

* Die Überprüfung erfolgt durch die Lehrgangleitung.

Teilnahmegebühren

Die aktuellen Teilnahmegebühren entnehmen Sie bitte der Lehrgangshomepage:
<http://www.donau-uni.ac.at/psymed/beratung>

Diese beinhaltet die ÖH-Gebühr für 3 Semester, 2 Master-Thesis Begutachtungen und Abschlussprüfung, exklusive Aufenthalts- und Reisekosten.

Gebühren bei Weiterinskription:

Bei einer eventuellen Weiterinskription nach der offiziellen Lehrgangsdauer fallen für die Weiterinskription gemäß Mitteilungsblatt 2015 / Nr. 06 vom 26. Jänner 2015 bis zum Abschluss des Universitätslehrganges in den ersten beiden Semestern der Überschreitung je EUR 125,00 und ab dem dritten Semester der Überschreitung EUR 250,00 pro Semester für Servicecard und Administrationskosten an, Betragsänderungen vorbehalten!

Prüfungen und Abschluss

Für den Abschluss sind neben der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen folgende Leistungen zu erbringen:

- 5 mündliche oder schriftliche Fachprüfungen über die Fächer:
 - Einführung in die Lebens- und Sozialberatung sowie Methodik der Lebens- und Sozialberatung
 - Krisenintervention
 - Praxeologie
 - Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen, Ethik
 - Übergeordnete Beratungsthemen und Forschung

Leistungen, die an universitären oder außeruniversitären Einrichtungen erbracht wurden, können anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt. Leistungen aus dem Universitätslehrgang Psychosoziale Beratung (akademisch) sind bei Gleichwertigkeit anzuerkennen. Personen, die nicht den akademischen Lehrgang an der Donau-Universität Krems absolviert haben, erhalten zusätzlich Prüfungsfragen über die Unterrichtsfächer der akademischen Grundstufe.

- Erstellung und positive Beurteilung der Master-Thesis. Das Thema ist aus dem Bereich der Beratung auszuwählen. Die Master-Thesis muss von zwei BegutachterInnen positiv beurteilt werden. (Umfang mind. 18.000 Wörter)
- Defensio der Master-Thesis

Nach erfolgreicher Absolvierung aller zu erbringenden Prüfungsleistungen wird der Absolventin / dem Absolventen ein Abschlussprüfungszeugnis ausgestellt und der Absolventin / dem Absolventen der akademische Grad „**Master of Science – MSc (Psychosoziale Beratung)**“ verliehen.

Vortragende

Fritz Betz

Mag. Dr., MSc, Psychotherapeut und Soziologe, war zunächst in der außeruniversitären Sozialforschung, später als Prof. (FH) tätig und lehrte an in- und ausländischen Universitäten. Veröffentlichungen mit Schwerpunkten in Arbeitssoziologie, Medien- und Kulturtheorie. Nach dem Studium der Psychotherapie arbeitete er für einige Jahre als Therapeut und Berater im Familienzentrum der Caritas in Wr. Neustadt. Er ist seit 2012 in freier Praxis tätig.

Karin Fidler

Mag^a., Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Wirtschaftspädagogin, Vorstandsmitglied im NÖ Landesverband für Psychotherapie (NÖLP)

Christian Korunka

Dr. phil., Univ. Prof. am Institut für Psychologie der Universität Wien (Arbeitsschwerpunkte: Arbeits- Organisations- und Gesundheitspsychologie, Qualität und Qualitätssicherung), Personenzentrierter Psychotherapeut, Supervisor, Gesundheitspsychologe, Leiter von Universitätslehrgängen an der Universität Wien (Supervision und Coaching, Propädeutikum), Psychotherapieausbilder, Mitglied einer Familienberatungsstelle in Wien.

Koschier, Alexandra

Mag^a., Klinische- und Gesundheitspsychologin, Fachbereichsleiterin Klinische Psychologie und Beratung am Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit, Donau-Universität Krems; Forschungsschwerpunkte: Psychotherapieforschung, Evaluationsstudien

Johannes Panhofer

Dr. theol., Universitätsassistent am Institut für Praktische Theologie der Universität Innsbruck mit den Schwerpunkten Gemeinde- und Organisationsentwicklung, empirische Sozialforschung und Pastoralpsychologie. Geschäftsführer des Universitätslehrgangs „Pastoraljahr“; Pädagoge, freiberuflicher Lebens- und Sozialberater, Supervisor und Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie). Verheiratet und zwei Kinder.

René Reichel

Dr. phil. (Politikwissenschaft/Publizistik), MSc (Integrative Therapie), St. Pölten, freie Praxis als Psychotherapeut, Lebensberater und Supervisor-ÖVS, langjähriger Ausbilder für Supervision & Coaching sowie für psychosoziale Beratung, Trainer für kreative Gruppen- und Teamarbeit und Gestaltpädagogik, Lehraufträge für Integrative Therapie und für Psy3, zahlreiche Bücher.

Wolfram Schulze

Prof. Dr. MSc; Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagogin (FH), MSc Integrative Therapie, PhD. Social Work (Beratung und Management); Professor für Methoden der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Beratung und gesundheitsbezogene/ Klinische Soziale Arbeit; Vorsitzender Prüfungsausschuss Soziale Arbeit an der Hochschule Koblenz; Business-Coach, Integrativer Therapeut, Supervisor

Veronika Theiner

MSc; Psychotherapeutin (Integrative Therapie), Kinder und Jugendlichen Psychotherapie (Integrative Gestalttherapie), Babytherapeutin, Emotionelle Erste Hilfe, Pädagogin, Elternberaterin, Trainerin, Motopädagogin, Supervisorin

Sandra Wenda

Drⁱⁿ. iur., Schwerpunktausbildung in Medizinrecht und Mediation an der Universität Wien; Referentin im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen in der u. a. für Angelegenheiten der klinischen Psychologen und Gesundheitspsychologen, der Psychotherapeuten, des

Ärztliches sowie für neue Zusammenarbeitsformen von Gesundheitsberufen zuständigen Abteilung (u.a. juristische Betreuung des Ethikausschusses und des Beschwerdeausschusses im Psychotherapiebeirat, Mitglied in der Arbeitsgruppe „Psychotherapie und Internet“; Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften; diverse Vortrags- und Publikationstätigkeit.

Hartmut Wild

MA, MSc; Personenzentrierter Berater (GWG), Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, Lehrkraft für besondere Aufgaben (Duale Hochschule Gera-Eisenach)

Anmeldung

Wenn Sie die Aufnahmebedingungen erfüllen und an dem Universitätslehrgang verbindlich teilnehmen wollen, schicken Sie den ausgefüllten Bewerbungsbogen an das Sekretariat des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit – siehe unten stehende Adresse. Mit dem unterschriebenen Bewerbungsbogen gelten die Stornobedingungen der Richtlinien zur Durchführung von Universitätslehrgängen – siehe Bewerbungsbogen letzte Seite.

Nähere Informationen über den Anmeldemodus erhalten Sie von der Lehrgangsbetreuerin, Frau Monika Klein:

Donau-Universität Krems
Fakultät für Gesundheit und Medizin
Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A-3500 Krems
Tel. 0043 02732 893 2637
E-mail: monika.klein@donau-uni.ac.at
Internet: www.donau-uni.ac.at/psymed/beratung

Inhaltliche Informationen bezüglich des Universitätslehrganges erhalten Sie bei der Lehrgangsbetreuerin:

Lehrgangsbetreuerin Psychosoziale Beratung (MSc)

Mag^a. Alexandra Koschier
Tel. 02732 893 2673
E-mail: alexandra.koschier@donau-uni.ac.at

Verordnung über rechtliche Bedingungen der Anmeldung und Durchführung der Universitätslehrgänge an der Universität für Weiterbildung Krems lt. MBL 2022 / Nr. 10 vom 14. Februar 2022

1. Aufnahmeverfahren

Mit Unterzeichnung der Anmeldung und Antrags auf Zulassung durch den die Bewerber_in wird die Anmeldung zum jeweiligen Universitätslehrgang rechtsverbindlich.

Nach positiver Absolvierung eines Auswahlverfahrens übermittelt die Universität für Weiterbildung Krems eine schriftliche Bestätigung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen an den die Teilnehmer_in. Die Zulassung zum Studium wird erst mit der vollständigen Vorlage der Dokumente und dem Einlangen der Teilnahmegebühren innerhalb der Zulassungsfrist rechtswirksam.

Entstandene Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können der Universität für Weiterbildung Krems nicht in Rechnung gestellt werden.

2. Teilnehmergebühren und Zahlungsmodalitäten

Für alle Universitätslehrgänge der Universität für Weiterbildung Krems sind Teilnahmegebühren zu entrichten; diese beinhalten den Lehrgangsbeitrag, die Kosten für Lehrgangsunterlagen und die StudienServiceCard und sind im Dokument „Anmeldung und Antrag auf Zulassung“ angeführt. Die Teilnahmegebühren sind derzeit umsatzsteuerbefreit. Reise-, Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sowie Exkursionskosten sind in den Teilnahmegebühren nicht inkludiert.

Die Festlegung der Lehrgangsbeiträge und der Zahlungsmodalitäten sowie die Einhebung obliegen dem Rektorat.

Die Teilnahmegebühr ist grundsätzlich als Gesamtbetrag vor Lehrgangsbeginn fällig. Abweichende (individuelle) Zahlungsmodalitäten sind vom Rektorat zu genehmigen.

Die Universität für Weiterbildung Krems behält sich das Recht vor, die Ausgangsrechnungen, die Zahlungserinnerung und die Mahnungen in elektronischer Form zu versenden.

Bei Zahlungsverzug werden dem der Teilnehmer_in Verzugszinsen in der Höhe von 4 % p. A. zuzüglich Mahnspesen in Rechnung gestellt. Der die Teilnehmer_in verpflichtet sich weiters für den Fall des Verzugs, die der Universität für Weiterbildung Krems entstehenden Inkasso- und Anwaltsspesen, soweit sie der zweckentsprechenden Rechtsverfolgung dienen, zu ersetzen.

Die Einzahlung der Teilnahmegebühren erfolgt mittels Überweisung an die Universität für Weiterbildung Krems, Bankverbindung: IBAN AT08 1100 0039 7404 1000 BIC BKAUATWW unter Nennung der AR-Nummer. Allfällige Bankspesen der Überweisung sind vom von der Teilnehmer_in zu tragen.

3. Stornobedingungen

Eine Stornierung bzw. ein kostenfreier Rücktritt der Anmeldung hat schriftlich zu Händen der zuständigen Departmentleitung zu erfolgen. Ein kostenfreier Rücktritt ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen möglich. Nach Verstreichen der Rücktrittsfrist kann eine Abmeldung bis maximal 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn erfolgen. In diesem Fall ist eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnahmegebühr zu entrichten. Mit der Teilnahme an Universitätslehrveranstaltungen erlischt jedenfalls das kostenfreie Rücktrittsrecht und ist die Stornogebühr in Höhe von 100 % der Teilnahmegebühr fällig.

4. Absage von Veranstaltungen

Die Universität für Weiterbildung Krems behält sich das Recht vor, Universitätslehrgänge, insbesondere wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmer_innenzahl, abzusagen. In diesem Fall werden die bereits eingezahlten Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitergehende Ansprüche des der Teilnehmer_in entstehen daraus jedoch nicht.

5. Organisatorische Abweichungen

Die Universität für Weiterbildung Krems behält sich das Recht auf kurzfristig erforderliche Studienprogramm-Änderungen sowie Wechsel der Veranstaltungsorte und andere notwendige organisatorische Abweichungen vor. Diese Abweichungen berechtigen die Teilnehmer_innen weder zur Stornierung bzw. Minderung des Entgelts noch zu Schadenersatzansprüchen u. dgl.

6. Haftung

Die Universität für Weiterbildung Krems haftet ausschließlich für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen Mitarbeiter_innen der Universität für Weiterbildung Krems beruhen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folge- und Vermögensschäden, von entgangenem Gewinn und von Schäden aus Ansprüchen Dritter sind ausgeschlossen.

7. Geistiges Eigentum

Alle im Rahmen des Universitätslehrganges selbständig geschaffenen Werke von Teilnehmer_innen bleiben im geistigen Eigentum des der Teilnehmer_in.

Der die Teilnehmer_in erteilt der Universität für Weiterbildung Krems unentgeltlich die zeitlich und örtlich unbegrenzte Werknutzungsbewilligung für sämtliche Verwertungsarten einschließlich der Bearbeitung und einschließlich des Rechts zur Nutzung in Online-Netzen, insbesondere dem Internet.

Die Nutzung des Werkes durch den die Teilnehmer_in selbst wird dadurch nicht beschränkt.

Zum Schutz des geistigen Eigentums Dritter stimmt der die Teilnehmer_in mit der Unterzeichnung des Bewerbungsbogens zu, dass die Universität für Weiterbildung Krems durch geeignete elektronische Kontrollmaßnahmen überprüft, ob schriftliche (Abschluss-)Arbeiten des der Studierenden, insbesondere die Master-Thesis, den Regeln und Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entsprechen und frei von unbefugter Verwertung fremden geistigen Eigentums sind.

8. Copyright

Die im Rahmen eines Universitätslehrganges beigelegten Lehrgangsunterlagen sind und bleiben geistiges Eigentum der Universität für Weiterbildung Krems bzw. des der jeweiligen Urheber_in oder des der Leistungsschutzberechtigten und stehen ausschließlich jenen Personen zur persönlichen Verfügung, die an der Veranstaltung teilgenommen haben; eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Soweit sich nicht aus ausdrücklichen Vermerken in den Lehrgangsunterlagen etwas anderes ergibt, ist eine darüber hinaus gehende Nutzung von der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Universität für Weiterbildung Krems, des der Urheber_in oder des der Leistungsschutzberechtigten abhängig.

9. Richtigstellung von personenbezogenen Daten und Datenschutzerklärung

Namensänderungen des der Teilnehmer_in sind im SCS (Servicecenter für Studierende) der Universität für Weiterbildung Krems unverzüglich schriftlich bekannt zu geben. Adressänderungen des der Teilnehmer_in sind unverzüglich selbstständig im UWKonline vorzunehmen. Erfolgt keine rechtzeitige Änderungsmeldung, gilt die zuletzt bekannt gegebene Anschrift als gültige Zustelladresse. Der Informationspflicht gemäß DSGVO kommt die Universität für Weiterbildung Krems durch Veröffentlichung der entsprechenden Mitteilungen auf unserer Homepage unter www.donau-uni.ac.at/datenschutz nach.

10. Veranstaltungsort

Die Lehrveranstaltungen finden in den Räumen der Universität für Weiterbildung Krems, Dr. Karl Dorrek-Straße 30, 3500 Krems oder in anderen bekannt gegebenen Räumen statt.